

Gemeindebrief

*Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau*



ClaudiaHautumm_pixelio.de

Weihnachten 2017

Liebe Gemeinde!

Der Kalender „Der andere Advent“ beginnt in diesem Jahr mit einem schönen Bild: In Japan gibt es die Tradition der „Goldreparatur“.

Wenn eine wertvolle Keramischale, eine Vase, ein Teller oder eine Figur in Scherben zerbricht, werden die Teile nicht einfach nur wieder zusammengeklebt, sondern die – ja noch immer sichtbaren – Risse werden mit Goldstaub bemalt. So ergibt sich ein neues Bild: Die Schale ist nicht mehr ganz „heil“ – man sieht die Bruchstellen – aber sie kann wieder (oder weiter) in Gebrauch genommen werden. Bruchstellen und Risse erzählen nicht nur von Unheil, sondern durch den Goldstaub ziehen sich schimmernde Linien durch das Material.

„Jede wiederhergestellte Schale zeigt: Ich bin gebrochen, an verschiedenen Stellen. Ich habe vieles überstanden. Es hat Mühe und Zeit gekostet, wieder ganz zu werden, wieder neu gefüllt werden

zu können. Aber genau das macht mich einzigartig.“

Ich finde, das ist ein schönes und sehr passendes Bild für Advent und Weihnachtszeit.

Niemand von uns kommt „heil“ und „ungeschoren“ durchs Leben. In jedem Leben gibt es Verletzungen, Brüche, Enttäuschungen und Kummer. Manche Menschen verstehen es, dies sorgsam zu verdecken – vor anderen, vielleicht sogar vor sich selbst. Und doch sind die Risse und Brüche des Lebens da und machen sich immer wieder bemerkbar: in Trauer und Angst, in Sehnsucht – vielleicht auch in Wut, Verbitterung, Sucht.

Wie sehr sehnen wir Menschen uns nach Heil-Werden! Und vielleicht ist es so, dass wir mit all unseren adventlichen Beschäftigungen und vorweihnachtlichen Besorgungen ganz emsig versuchen, uns ein Stück solchen „Heil-Werdens“ zu verschaffen. Es soll „schön“ werden – gemütlich, entspannt... Wir hoffen auf gute, ruhige Stunden, allein mit einem Buch oder in Gespräch und Gemeinschaft mit anderen. Wir schmücken Haus und Garten mit allerhand Dingen, die uns ein bisschen Licht und wohlige Atmosphäre versprechen.



Das mag der Seele ja auch guttun – aber: heilt es wirklich die „Risse“ unseres Lebens?

Trotz unserer Suche und unserer Sehnsucht spüren wir ja: durch Advent und Weihnachten ändert sich nicht plötzlich alles. Ist das vielleicht alles doch nur wie „Goldlack“, mit dem wir mühsam versuchen, die Risse und Brüche des Lebens zu überdecken?

Aber doch erinnert uns Weihnachten: In die Welt, die oft von Dunkelheit umfungen ist, tritt Gott mit seinem Licht. Die Welt hängt nicht im „Nichts“, sondern ist geheimnisvoll umfungen und getragen. Gott kommt unserem Menschsein ganz nah – er nimmt tief daran teil, verwandelt es sich an. Die Bruchstücke unseres Lebens will er wieder zusammenfügen. Nicht, dass alles wieder heil und wie neu wird – aber...sollten wir uns das denn wirklich wünschen? Gerade das Schwere des Lebens macht uns doch oft auch verständnisvoller, mitfühlender, lehrt uns die Kostbarkeit jeder guten Begegnung.

Natürlich: auf manche schwere Erfahrung möchten wir wirklich gern verzichten! Vieles Schwere und Ungute des Lebens „hätten wir nicht gebraucht“. So häufig war es alles andere als unsere Entscheidung,

dass unsere Pläne in Stücke zerbrochen, dass Gemeinschaft oder Liebe zerstört wurden.

Manchmal dauert es lange, bis die Risse und Narben verheilt und einigermaßen unsichtbar geworden sind. Und ganz vergehen sie nie. Doch genau das macht unser Leben wohl aus – dass wir sind, wie wir sind, mit allen Lebensspuren, die sich in Körper und Seele abzeichnen.

Und wenn wir in dieser Zeit Lichter und Kerzen aufstellen, Gemeinschaft suchen oder Ruhe – wenn wir versuchen, es uns ein bisschen „schön“ zu machen, dann ist es so, als würden wir Herz und Leben neu öffnen – damit wir Gottes verwandelnde Macht erfahren. Wir können auf die Suche gehen, nach „goldenen Spuren“ in unserem Leben – und wissen: Gott nimmt an unserem Leben teil – er fügt zusammen, was uns zerbrochen ist – er ist uns nah mit seinem Licht. Jesus trägt uns dieses Licht Gottes ins Leben und lässt uns ein wenig „Heil-Werden“ spüren
Ich wünsche Ihnen eine frohe, erfüllte Advents- und Weihnachtszeit, in der Sie den Schimmer von Gottes Licht und Glanz entdecken!

**Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf**

Neu in der Kita Sonnenschein

Ich heiße Kirsten Kindt, bin 42 Jahre alt und wohne in Eutin.

Ich bin sozialpädagogische Assistentin und habe von 2008 bis 2017 als Tagesmutter für den Kreis Ostholstein gearbeitet.



Diese Selbstständigkeit als Tagesmutter habe ich mit sehr viel Freude und Hingabe ausgeübt, denn ich mag es, mit Kindern zu basteln, zu lesen, zu spielen und gemeinsam voneinander zu lernen.

Aber nach Jahren der alleinigen und selbständigen Arbeit stellte ich fest, dass mir etwas fehlte. Mir wurde relativ schnell klar, dass mir Kollegen/innen zum Austausch und Arbeiten fehlten. Also entschloss ich mich meine Selbstständigkeit aufzugeben und mich als Arbeitnehmerin zu bewerben.

Nun arbeite ich seit 1. August.2017 im Kindergarten Sonnenschein als sozialpädagogische Assistentin in der „Wolkengruppe“.

Im Kindergarten Sonnenschein bin ich sehr freundlich und hilfsbereit von den Mitarbeiterinnen wie auch den Kindern aufgenommen worden.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Team Sonnenschein, den Kindern und Ihnen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Kirsten Kind



Auch neu in der Kita Sonnenschein



Liebe Gemeinde

Mein Name ist Kim Alina Dwuzet, bin 25 Jahre alt und bin seit dem 14. August 2017 als neue Erzieherin in

der Kita Sonnenschein in Hutzfeld. Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich im Sommer 2016 abgeschlossen und zwischen Sommer 2016 und Sommer 2017 in der ev. Kita in Curau als Erzieherin gearbeitet. Ich wohne in Eutin und in meiner Freizeit plane ich gerne Kinderzeltlager, engagiere ich mich ehrenamtlich in der kath. Kirche Eutin in dem Bereich Kinder und Jugendarbeit, gehe zum Reiten und spiele Theater.



Ich wünsche Ihnen und mir eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern und den Kolleginnen und eine schöne Adventszeit.

Liebe Grüße

Kim Alina Dwuzet



Es ist wieder Zeit DANKE zu sagen.

Es ist schon wieder so weit, bald beginnt ein neues Jahr. Wir sind jetzt voll beschäftigt in unserer Weihnachtswichtel-Werkstatt.

Das Jahr war sehr turbulent und hat uns viele tolle Projekte, Ausflüge und Veranstaltungen beschert. Hier danken wir besonders allen Eltern, Großeltern und Ehrenamtlichen, die uns dabei unterstützt haben.

Viele von Ihnen haben sich mehrfach und immer mit vollem Einsatz beteiligt.

Besonders hervorheben möchte ich, dass Eltern auch Fahrgemeinschaften für die Kinder aus anderen Herkunftsländern gegründet haben, damit diese an unserer Gemeinschaft teilhaben können.

Das alles ist nicht mehr selbstverständlich, daher ist es für uns eine große Freude, dass es in unserer Gemeinschaft das Gefühl einer großen Familie vermittelt. Wir haben bei unserer Zertifizierung (Ev. Gütesiegel) gesagt:

„Es braucht ein ganzes Dorf um Kinder zu erziehen.“ Ja, bei uns ist das so, dass sich viele daran beteiligen und die Aufgaben nicht scheuen.



So auch bei unserer Lesepatin, Frau Hannelore Malligsen. Immer gern gesehen und voll Freude erwartet von den Kindern.

Frau Hannelore Malligsen ist leider im Oktober verstorben, und sie fehlt uns sehr!



Seit 2008 war sie bei uns Lesepatin und hat einmal in der Woche den Kindern Geschichten vorgelesen. Sie hat das mit viel Liebe und auch einem positiven Blick auf die Kinder getan. Frau Malligsen war sehr zuverlässig und hatte große Freude daran, wenn die Kinder fröhlich und glücklich den Tag und die Zeit mit ihr genossen haben.

Bei unseren Festen war sie ein immer gern gesehener Gast und hat sich an Aufgaben beteiligt. Sie war die erste Ehrenamtliche, die für und mit uns den Kindern Freude bereitet hat und den Kindern etwas Neues vermitteln konnte. Gern hat sie den Kindern auch mal etwas Süßes mitgebracht und vorsichtig angefragt, ob sie das verteilen darf.

Ihr Tod hat uns alle sehr traurig gemacht. Wir haben, als wir es erfuhren, eine Kerze für sie angezündet und über all das Schöne, das wir zusammen erleben durften, gesprochen. Wir haben unser Lied „Alle Kinder lernen lesen“ für sie gesungen, und immer noch versuchen wir zu begreifen, dass sie nicht mehr zu uns kommt.

Es ist eine Lücke entstanden, die wir auch aus Respekt vor diesem Engagement nicht gleich schließen können.



Wir danken hier nochmal Herrn Malligsen, der seine Frau immer unterstützt und gefahren hat, wenn ihr das Laufen schwerfiel, und sie dennoch zu uns kommen wollte.

Wir danken allen, die sich mit uns verbunden fühlen, und für uns da sind, von Herzen, und wünschen allen Menschen eine friedliche, besinnliche Weihnachtszeit und Gottes Segen für das neue Jahr.

Die kleinen und großen Wirbelwinde aus dem Kindergarten Wirbelwind in Hassendorf

Mochte Luther Schwalben?

Wir sind ja nun der Kindergarten Schwalbennest, und so kommt es, dass uns immer wieder diese niedlichen Vögel begegnen. Zuletzt haben wir über die Frage gegrübelt, ob Martin Luther wohl auch schon Schwalben kannte und diese auch so schön fand, wie wir.

Dazu ist leider in den Geschichten nichts überliefert. Ganz sicher ist aber, dass wir „Schwalben“ Martin Luther kennen und toll finden. Das vergangene



Jubiläumsjahr ist natürlich auch im Kindergarten Schwalbennest gefeiert worden, und unterschiedliche Aktionen haben uns das Leben und Wirken von Martin Luther bekannt gemacht.

In einem gemeinsamen Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Wirbelwind besuchte uns „Martin Luther“. Bei einer Aktion mit allen Einrichtungen des Kita-Werkes, zu dem auch wir gehören, haben wir Luther mit einem gemeinsam gesungenen Lied geehrt. Wir haben erfahren, dass wir auch heute noch von den Veränderungen profitieren, die Luther vor 500 Jahren in Bewegung

setzte. Irgendwie begegnet er uns ganz unauffällig jeden Tag...

Im Gottesdienst singen wir Luthers Lieder, sprechen Luthers Gebete und vor allem wissen wir durch Luthers Lehren: „Gott hat uns lieb zu jeder Zeit, an jedem Ort und jeden, der sein Herz für ihn öffnet!“ Dazu müssen wir weder reich noch schön

oder besonders klug sein. Gott hat uns lieb, so wie wir sind!

Besonders schön fanden unsere Kinder übrigens das Fenster über der Kirchentür im Turm unserer St.-Petri-Kirche. Dort strahlt

die „Lutherrose“ in besonders strahlenden Farben.

Luther wird uns auch in Zukunft begleiten und sei es in ferner Zeit, wenn unsere Kinder ihren Enkelkindern den Spruch erzählen „Kleine Kinder, kleine Sorgen – große Kinder, große Sorgen!“ Ein Spruch, der Martin Luther zugeschrieben wird.

Die Schwalbennest-Kinder hatten ein aufregendes Jahr mit vielen Ausflügen und netten Begegnungen hier im Dorf. Es hat uns viel Freude gemacht, und wir freuen uns nun schon auf das nächste Jahr...



Erntedank 2017

„Unser tägliches Brot gib uns heute“
 So war es zu lesen auf der Holzschale, die zum Erntedanktag auf dem Altar stand. Gefüllt mit Getreide und mit Ähren geschmückt stand sie da, daneben ein frisch gebackenes Brot, für uns alle eine Selbstverständlichkeit. Aber kaum einer macht sich noch Gedanken darüber, wo unser Brot eigentlich herkommt und wie es entsteht. Es ist einfach eine Selbstverständlichkeit geworden, dass es da ist.

Am Samstag vor Erntedank, als die Landfrauen die Kirche schmückten, hatte der Herrgott auch ein Einsehen mit den Landwirten und schenkte ihnen gutes Wetter um das Wintergetreide auszusäen, und so habe ich von vielen Landfrauen gehört, dass ihre Männer erst spät in der Nacht nach Hause kamen und früh am Morgen schon wieder auf das Feld mussten.

Auch im Erntedankgottesdienst wurden wir daran erinnert, dass es nicht selbstverständlich ist, Brot auf dem Tisch zu haben, und so wurde auch hier für „Brot für die Welt“ gesammelt. Es war ein Erntedankfest wohl ganz im Zeichen des Getreides. So konnten wir auch ein altes Fenster sehen, geschmückt mit verschiedenen Getreidesorten und Bezeichnung ihrer Art.

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, großen und kleinen, eine besinnliche Adventszeit, friedliche Weihnachten, Gesundheit im neuen Jahr und Gottes Segen

Die Kleinen und Großen aus dem Kindergarten Schwalbennest

Die nächsten Termine für Kinder ab vier Jahren:

Kindergruppe:

Mittwoch, 17. Januar

Mittwoch, 7. Februar (wir feiern Fasching!)

Mittwoch, 21. Februar

Mittwoch, 21. März

Kinderbibelnachmittag:

Mittwoch, 7. März

jeweils von 15.30-17 Uhr im Gemeindehaus Bosau

Sabine Hirner, Claudia Junge, Monika Landsetzer und Heike Bitterwolf freuen sich auf schöne gemeinsame Stunden mit: Geschichten, Basteln, Spielen, Essen+Trinken

So konnten wir dann auch die Getreidesorten bestimmen, die an der Erntekrone, mit deren Einzug der Gottesdienst am Sonntag begann, eingebunden waren.

Wir konnten auch noch viele andere Dinge entdecken, wie zum Beispiel ein Handwagen voller Kürbisse, Körbe mit Obst, Säcke mit Kartoffeln und Kohl, sowie viele Blumen und Kastanien und sogar eine Vogelscheuche.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, ist für mich die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest so gut wie abgeschlossen. Nun kann ich mich auf das Fest und auf die vielen Weihnachtsmärkte, die in unserer Region stattfinden freuen. Auch bei uns in Bosau gibt es am 3. Advent einen Weihnachtsmarkt, auf dem sich die Kirche mit eigener „Bude“ präsentiert und wieder Kinderpunsch und einige kleine Waren anbietet.



Helmut Schröder

In der Mitte der folgenden Woche haben wir die Gaben dann zum DRK-Pflegeheim nach Eutin gebracht, wo die Köche sich wieder sehr gefreut haben.

Danke an alle, die gespendet haben!

In diesem Jahr haben wir eine eigene Bude, die wir in der Vorweihnachtszeit gebaut haben.

Leider mussten wir erfahren, dass der Budenverleih in Ahrensböck im nächsten Jahr den Verleih einstellt.

Ich habe aber schon gehört, dass der

Dorfvorstand an einer Lösung arbeitet.

Ich freue mich schon jetzt darauf, Sie auf dem Weihnachtsmarkt und in der Kirche zu sehen und wünsche ein schönes Fest, sowie Glück und Freude im nächsten Jahr!

Ihr Küster Michael Hirner

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Sonntag	17.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
Sonntag	24.12.	14.30	Gottesdienst mit Krippenspiel
		16.00	Gottesdienst
		17.30	Gottesdienst
		23.00	Mitternachtsgottesdienst
Montag	25.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Justus Engel)
Dienstag	26.12.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst
Sonntag	31.12.	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	07.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Neujahrsempfang im Gemeindehaus
Sonntag	14.01.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Philipp Bonse)
Sonntag	21.01.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	28.01.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	04.02.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	11.02.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	18.02.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	25.02.	10 Uhr	Gottesdienst
Freitag	02.03.	15 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetsstag
Sonntag	04.03.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Ihre Pastorin Bitterwolf

Jubiläums-Konzert (10 Jahre)
mit regionalen Chören für

Stiev  Kinder

Stiftung für evangelische Kinder- und Jugendarbeit
in der Region

am 25. Februar 2018 (Sonntag)
um 16 Uhr in der Eutiner
St. Michaeliskirche

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Kirchenmusik

3. Advent, 17. Dezember, 10 Uhr: Musik im Gottesdienst

Georg Philipp Telemann

Adventskantate "Vor des lichten
Tages Schein"

Frederike Grawert, Gesang

Karsten Johnsen, Querflöte

Vivien Geldien, Violoncello

Sergej Tcherepanov, Cembalo

Jan Träbing-Westendorff, Bariton
Vokalensemble der
Kirchengemeinde Bosau

Kantorei der Kirchengemeinde
Bornhöved

Soon-Youn Yoo, Leitung

Sergej Tcherepanov, Orgel



Frederike Grawert



2. Weihnachtstag, 26. Dezember,

10 Uhr: Musik im Gottesdienst

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Oratorio de Noël

("Weihnachtsoratorium")

Claudia Kock, Sopran

Frederike Grawert, Mezzosopran

Elke Wibberenz, Alt

Tim Karweick, Tenor

Silvester, 31. Dezember, 23 Uhr

„Orgelfeuerwerk“

Heitere und virtuose Musik zum
Jahresausklang mit

Sergej Tcherepanov und Vivien
Geldien

Pilze an den Buchsbaumhecken!

Mir ist aufgefallen, dass einige Buchsbaumhecken auf dem Bosauer Friedhof mit Pilz befallen sind!

Um ein Ausbreiten zu verhindern, brauche ich Ihre Hilfe!

Da es jetzt schon frieren könnte und die Hecken dadurch zusätzlichen Schaden nehmen würden, müssen wir bis zum Frühjahr warten! Was man aber tun sollte, ist, die



abgefallenen Blätter aufzusammeln und im Restmüll zu entsorgen. Auf keinen Fall in die Kompostkisten! Auch düngen sollte man jetzt noch, damit die Pflanzen von innen heraus gestärkt werden.

Die betroffenen Hecken sollten unbedingt im Frühjahr sehr stark zurückgeschnitten werden. Ich bitte Sie, alles gründlich abzusammeln und auch die heruntergefallenen Blätter so gut wie möglich aufzusammeln. Der Heckenschnitt sollte auf keinen Fall in die Kompostkisten entsorgt werden, sondern in blaue Säcke oder Ähnliches.

Wir stellen Ihnen auch gerne einen entsprechenden Sack („Big Bag“) zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an! Und auch die Entsorgung übernehmen wir dann gern für Sie.

Ein weiteres Anliegen: Desinfizieren Sie Ihre Heckenschere, damit Sie den Pilz nicht weitertragen.

Anschließend bitte mit etwas Blaukorn für die Sofortwirkung und gleichzeitig mit Hornspänen für die Langzeitwirkung gut düngen. Gründlich von unten wässern!

An dieser Stelle noch ein gut gemeinter Rat: Buchsbaumhecken sollten alle paar Jahre kräftig zurückgeschnitten werden.

Die Hecken sind häufig viel zu dicht, und bei unseren nassen Sommern kann der Wind die Blätter gar nicht abtrocknen. Der Pilz findet also ein tolles Klima zum Wachsen.

Rufen Sie mich gerne an, wenn Sie noch Fragen haben oder meine Hilfe brauchen.

Ich wünsche allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Friedhofsgärtnerin

P. Griep

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

- | | |
|--------------|---|
| 3. September | Leonard Schmüth aus Wöbs |
| 3. September | Leah Kristina Elisabeth Hönle
Simon Friedrich Georg Hönle aus Kronshagen |
| 4. November | Ida Elsbeth Nicolina Himmel
aus Rotenburg a.d. Wümme |
| 5. November | Mats Henry Südel aus Malente-Nüchel |
| 19. November | Johan Maximilian Schubach aus Hamburg |

Gottes Segen für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

- | | |
|---------------|--|
| 23. September | Till Stöckel, geb. Overhoff und Regula Stöckel,
aus Kiel |
| 2. Dezember | Philipp Brunn und Nicole Brunn, geb. Jürgensen,
aus Bad Malente |

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

- | | |
|---------------|---|
| 12. September | Thea Dora Marxen aus Ascheberg, 96 Jahre |
| 15. September | Lieselotte Struve aus Bösdorf, 93 Jahre |
| 20. Oktober | Erhard Rahmel aus Eutin, 59 Jahre |
| 1. November | Waltraud Beckers aus Seedorf-Hornsmühlen,
82 Jahre |
| 3. November | Hannelore Malligsen aus Hassendorf, 77 Jahre |
| 22. November | Nina Nitschke aus Wöbs, 34 Jahre |

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf **Helmoldplatz 4**

Telefon: 04527 – 241
 pastorin.bitterwolf@kirche-
 bosau.de
 kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag
 im Monat um 19.30 Uhr im
 Gemeindehaus zum Austausch über
 ein besonderes Thema. Bei
 Interesse bitte Pastorin Bitterwolf
 ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr
 im Gemeindehaus.
 Sergej Tcherepanov, Lübeck
 Telefon: 0159 03028245

Friedhofsgärtnerin

Petra Griep
 Telefon: 01525-2683445
 friedhof@kirche-bosau.de

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,
 Telefon: 0159 03028245
 Mail: musik.bosau@yahoo.de
 kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten Hutzfeld „Sonnenschein“

Leitung:
Tina Holborn
Telefon: 04527 – 368
kita.hutzfeld@kk-oh.de

Kindergarten Hassendorf „Wirbelwind“

Leitung:
Karola Buthmann
Telefon: 04527 – 1563
kita.hassendorf@kk-oh.de

Jugendiakon:

Andreas Hecht

Ev. Jugend in der
Holsteinischen Schweiz
3701 Eutin
Schlossstraße 2
Telefon: 04521 – 701316
Handy: 0162-5668293
ev-jugend@glaubenundleben.de

Pfadfinder

Diakon Michael Fahjen

Schloßstraße 2
23701 Eutin
Telefon: 04521-701316
Mobil: 0174-4808340
Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner

0172-4126357
kuester@kirche-bosau.de

Kindergarten Bosau „Schwalbennest“

Leitung:
Sabine Hirner
Telefon: 04527 - 1615
kita.bosau@kk-oh.de

Hospizinitiative Eutin e.V.

Trauergruppe für Kinder
Treffen jeden 2. und 4. Montag im
Monat von 15 - 16 Uhr
für 5-9 Jahre
von 16.30-18. Uhr
für 10 -15 Jahre
Albert-Mahlstedt-Straße 20
Tel.: 04521-401882

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Ingrid Usinger
Heinrich Bitterwolf
Bürozeiten: montags und
donnerstags von 13-16 Uhr
Telefon: 04527 - 1718
Fax: 04527 – 9843
friedhofsverwaltung@kirche-
bosau.de